



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Herrn
Ludwig Wenzel
Schillerstr. 2
51429 Bergisch Gladbach

Bürgermeister
BM-13 Büro des Bürgermeisters/
Beschwerdemanagement

Konrad-Adenauer-Platz 1
Auskunft erteilt:
Herr Kredelbach, Zimmer 15
Telefon: 0 22 02 / 14 – 26 68
Telefax: 0 22 02 / 14 – 70 26 68
E-Mail: P.Kredelbach@stadt-gl.de

07.02.2018

Ihre Beschwerde über das Verhalten städtischer Mitarbeiter beim Schneeräumen

Mein Zeichen: BM-13/ 102366/ 2017/ 7/ 7139

Sehr geehrter Herr Wenzel,

zu Ihrer oben genannten Beschwerde vom 17.12.2018 hat sich erst jetzt der Abfallwirtschaftsbetrieb geäußert. Auf der Grundlage seiner Stellungnahme antworte ich Ihnen nunmehr wie folgt:

1.) Das Überqueren von Straßeneinmündungen wurde durch von Schneepflügen aufgetürmte Schneewälle erschwert.

Die Einsatzfahrzeuge des städtischen Winterdienstes können Fahrbahnen nur dann effektiv vom gefallenem Schnee befreien, wenn dieser vom seitlich eingestellten Pflug nach rechts an den Fahrbahnrand geschoben wird. Dort sammelt er sich am Bordstein und taut bei steigenden Temperaturen. In der Regel liegt der zum Bordstein geschobene Schnee nicht in einer Höhe, die Fußgänger erheblich behindern würde. Fällt jedoch, wie am Wochenende vom 08. bis 10.12.2017, in einem höher gelegenen Stadtteil wie Herkenrath über einen längeren Zeitraum durchgehend Schnee, wird eine mehrfache Räumung der dortigen Fahrbahnen erforderlich und es wird zusätzlicher Schnee zum am Bordstein noch nicht geschmolzenen Schnee geschoben. Dann mag es passieren, dass vereinzelt Schneewälle in einer Höhe entstehen, die von Fußgängern nicht mehr ohne Probleme überstiegen werden können. Diese Schwierigkeiten lassen sich leider nicht vermeiden.

2.) Bürgersteige wurden von sehr nah vorbei fahrenden Schneepflügen teilweise wieder verschüttet.

Damit die Fahrbahnen auch bei Schneefall ohne große Einschränkungen wieder befahrbar werden, ist es erforderlich, diese in größtmöglicher Breite zu räumen. Daher muss mit den

Schneepflügen möglichst nah am Fahrbahnrand entlang gefahren werden. Selbst bei umsichtiger Fahrweise ist es, insbesondere bei nassem und schwerem Schnee, nicht vermeidbar, dass geräumter Schnee bis auf den angrenzenden (und womöglich schon geräumten) Gehweg geworfen wird. Leider besteht nicht die Möglichkeit, die Fahrgeschwindigkeit des Räumfahrzeuges soweit zu verringern, dass ein Schleudern von Schnee auf Gehwege komplett vermieden wird, ohne dass die Räumqualität der Fahrbahn erheblich nachlässt.

3.) Schnee wurde im Bereich der Endhaltestelle der Buslinie 453 so auf den Bürgersteig geschoben, dass die Haltestelle über den Gehweg teilweise nicht mehr erreichbar war.

Auf dem von Ihnen beigefügten Foto ist erkennbar, dass an beschriebener Stelle tatsächlich eine beträchtliche Menge Schnee auf dem Gehweg gelegen haben muss. Insbesondere in Sackgassen oder verwinkelten Straßen gibt es Stellen, an denen der Fahrer des Winterdienstfahrzeugs gezwungen ist, größere Menge Schnee, die er vor dem Pflug mitführt, an Stellen abzulegen, wo sich große Haufen bilden, die dann behindernd wirken. Wieso an dieser Stelle mit annähernd gerader Fahrbahn ohne erkennbare Hindernisse auch so verfahren wurde, erschließt sich mir nicht. Damit sich diese Behinderung bei zukünftigen Einsätzen nicht wiederholt, wird dieser Vorfall im Rahmen einer Nachbesprechung zu den Winterdienstesätzen thematisiert.

4.) Bei der Schneeräumung sollen auch die Interessen der Fußgänger berücksichtigt werden.

Erste Priorität für die Fahrer der Winterdienstfahrzeuge ist es, Fahrbahnen in bestmöglicher Qualität vom Schnee zu räumen, um Behinderungen und vor allem Gefährdungen der Verkehrsteilnehmer so weit wie möglich auszuschließen. Selbstverständlich sollen im Rahmen der Räumereinsätze auch Fußgänger nicht gefährdet oder behindert werden. Daher werden die Fahrer der Winterdienstfahrzeuge im Rahmen von Unterweisungen und Besprechungen regelmäßig darauf hingewiesen, die oben beschriebenen Probleme (Schnee auf Gehwegen, behindernde Schneewälle oder -haufen) zu vermeiden. Leider lassen sich diese Auswirkungen des Winterdienstes jedoch in Einsatzsituation nicht immer vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen


Lutz Urbach